

HADELNER LAND

KONZERTE & EVENTS

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.

WIR BERATEN SIE GERNE!

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr
CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten | Tüberelebe Zeitung

NEUER OSTE-KRIMI

Hemmoorer Zementwerk als Tatort in Eckmanns Roman. Lokales, 13

FLAUSCHIGE STRUKTUREN

Ingeborg Dammann-Arndt stellt in Cuxhaven aus. Regionale Kultur, 35



Heute vor 25 Jahren

eröffnete die Musikschule Hadeln-Sietland ihre Geschäftsstelle an der Cuxhavener Straße in Otterndorf. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollten hier die Möglichkeit zu einer musikalischen Ausbildung durch qualifizierte Fachlehrer erhalten. Die Musikschule war nach der Auflösung der Kreismusikschule entstanden. Hauptamtlicher Leiter war Hans-Dieter Bothe, ein ausgebildeter Fachlehrer für Chor- und Ensembleleitung sowie für Klavier und Blockflöte. 300 Schüler wurden an der Musikschule von 20 Lehrkräften unterrichtet. Das Angebot in Otterndorf, Wanna und Ihlienworth bestand aus musikalischer Früherziehung und Grundausbildung sowie aus Instrumentalunterricht für Violine, Violoncello, Blockflöte, Saxofon, Klavier, Akkordeon, Heimorgel, Keyboard, Gitarre und E-Gitarre, E-Bass und Schlagzeug. Gesang und Ballett erweiterten die Angebotspalette der Einrichtung. (ur)

Selbst aktiv die Ärmel hochkrempeln

Das Vermittlungsprojekt „Werkakademie“ fördert die Selbstständigkeit von Arbeitssuchenden – ein echtes Erfolgsmodell

Von Jens-Christian Mangels

CUXHAVEN/HEMMOOR. Mancher Arbeitslose resigniert. Sein Selbstbewusstsein ist im Keller, ebenso die Bereitschaft, sich eine neue Anstellung zu suchen. Hier setzt die Methode des Niederländers Dick Vink an. Sein Motto „Es ist ihr Job, einen Job zu finden“ gilt seit fünf Jahren auch in der „Werkakademie“ in Cuxhaven, Hemmoor und Wesermünde. 680 Teilnehmer haben das Projekt des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) seitdem durchlaufen. Und das mit großem Erfolg: Die Vermittlungsquote im Bereich des Jobcenters Hemmoor liegt bei 50 Prozent, in Wesermünde bei 57 Prozent und in Cuxhaven sogar bei 60 Prozent.

Kris Bachmann hat's geschafft – mit Unterstützung der Job-Coaches des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft hat er im März 2015 eine Festanstellung als Gebäudereiniger bei der Cuxhavener Firma Bohlsen gefunden. Die „Werkakademie“, auch „Kompass“ genannt (Kompetenzen prüfen, aktivieren, Stellen suchen), ein Gemeinschaftsprojekt des BNW mit den Jobcentern in der Region, machte es möglich. „Die Teilnahme hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt“, berichtet der 32-jährige Caden-



Mit Freude und ein bisschen Stolz blickt der Niederländer Dick Vink, der das Projekt „Werkakademie“ im Jahr 2000 entwickelt hat, auf die „Hall of Fame“ in den Räumen des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft im Cuxhavener Hafen. Erfolgreiche Projektteilnehmer, die jetzt in Lohn und Brot stehen, sind dort mit ihren „Steckbriefen“ verewigt. Fotos: Mangels

War es der Wolf?

Drei Lämmer in Geversdorf angegriffen

GEVERSDORF. „Wir sind aufgebracht“, sagt der Geversdorfer Landwirt Hans Kemme. Drei seiner 43 Lämmer wurden in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag attackiert. Zwei der Tiere weisen einen Kehlbiß auf, das dritte bekam einen „Biß in die Haxen“. Glück im Unglück: Alle drei Lämmer überlebten den nächtlichen Angriff. Sie wurden von einer Tierärztin mit Antibiotika versorgt.

Vorfall untersucht

Der Wolfsberater Heiko Hellmann untersuchte den Vorfall. Er entdeckte die Spur eines Wolfes in Tatortnähe. Um genauere Daten zu erhalten, sicherte der Wolfsberater die DNA an den Bißspuren. Laut Kemme sei anzunehmen, dass der Wolf seine Lämmer attackiert habe.

„Am Tag der Tat ist auf vier verschiedenen Videos ein Wolf zu sehen. Ich gehe davon aus, dass es immer der gleiche ist, der sich hier herumgetrieben hat“, sagt der Landwirt. Der Wolf sei bereits bekannt im Raum Hadeln und Nordkehdingen. Er greife die Schafe lediglich an, töte sie aber nicht.

Sollte es tatsächlich ein Wolf gewesen sein, sei die Wahrscheinlichkeit hoch, dass er wiederkomme, glaubt Kemme: „Die Oste ist ja kein Hindernis.“ (jok)



Kris Bachmann hat's geschafft – mithilfe der „Werkakademie“ hat er eine Festanstellung als Gebäudereiniger bei der Firma Bohlsen gefunden.

berger Und Kris Bachmann ist nicht allein: In den Räumen des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft im Cuxhavener Hafen haben die Mitarbeiter einen ganzen Raum mit den „Steckbriefen“ von erfolgreichen Projektteilnehmern „tapeziert“. „Und das ist nur ein kleiner Teil“, sagt Herbert Schumacher, Coach und pädagogischer Mitarbeiter, der die „Werkakademie“ seit Beginn des Projekts in Cuxhaven betreut.

Die Idee ist simpel: Acht Wochen lang kommen Kunden der Jobcenter beim BNW zusammen und arbeiten in Gruppen Konzepte aus, mit denen sie wieder den Weg in die Berufstätigkeit finden sollen. In der Gruppe geht es um den Austausch mit anderen Arbeitssuchenden, um die Erarbeitung von Bewerbungsmappen und die konkrete Stellensuche. Dabei wird darauf gesetzt, dass die Gruppe so viel

Gruppe entwickelt Dynamik

Die Idee ist simpel: Acht Wochen lang kommen Kunden der Jobcenter beim BNW zusammen und arbeiten in Gruppen Konzepte aus, mit denen sie wieder den Weg in die Berufstätigkeit finden sollen. In der Gruppe geht es um den Austausch mit anderen Arbeitssuchenden, um die Erarbeitung von Bewerbungsmappen und die konkrete Stellensuche. Dabei wird darauf gesetzt, dass die Gruppe so viel

Dynamik entwickelt, dass sich die Mitglieder gegenseitig unterstützen, gemeinsam Ideen entwickeln und sich gegenseitig motivieren.

Unterstützt und geleitet werden sie dabei von den Job-Coaches, die bei der Lösung von Problemen helfen und den Teilnehmern – wenn nötig – „einen Tritt in den Hintern geben“, so Schumacher. „Wir helfen den Leuten, selbst Verantwortung für ihren beruflichen Weg zu übernehmen, aber machen ihnen auch klar, dass sie die Pflicht haben, sich zu bemühen“, erläutert Herbert Schumacher. Die Gruppen sind bunt gemischt: Von der Reinigungskraft bis zum Arzt sind hier fast alle Alters- und Bildungsschichten auf Jobsuche; die Starken ziehen die Schwächeren mit.

Die Erfolgsquote kann sich durchaus sehen lassen: Am Standort Cuxhaven sind aktuell von den 118 Teilnehmern, die das Projekt durchlaufen haben, 71 direkt in

sozialversicherungspflichtige Arbeit gekommen – das entspricht einer Vermittlungsquote von 60,17 Prozent. In Hemmoor haben es von 48 Teilnehmern immerhin 24 in den Job geschafft (50 Prozent). Am Standort Wesermünde liegt die Vermittlungsquote bei 57 Prozent. „Es ist das erfolgreichste Projekt, das wir haben“, sagt Heike Sander-von-Deesten vom Jobcenter Cuxhaven.

„40 Jobcenter in Niedersachsen haben die Werkakademie mittlerweile im Angebot“, weiß Ideengeber Dick Vink. Der ehemalige niederländische Beamte hat seine Methode im Jahr 2000 entwickelt und bietet sie seitdem Sozialbehörden als freier Berater an. Am Freitag kam er nach Cuxhaven, um sich im Rahmen eines „runden Tisches“ mit Projektteilnehmern aus der Region auszutauschen. Er sprach den Mitarbeitern ein großes Lob aus: „Was hier geleistet wird, ist top.“

Jugendberufsagentur: Erste Erfahrungen bereits gesammelt

Startschuss in Cadenberge erfolgt / Neue Strukturen bei der Jobvermittlung

Von Egbert Schröder

KREIS CUXHAVEN. Sie stehen an der Schwelle vom Schul- ins Berufsleben, doch sie schaffen den entscheidenden Schritt nicht. Um jungen Menschen in dieser Phase zu helfen, entstehen im Cuxland drei sogenannte „Jugendberufsagenturen“. Die erste hat bereits ihren Betrieb aufgenommen: in Cadenberge. In Cuxhaven öffnet die Agentur im Sommer ihre Türen. Anschließend folgt Schiffdorf.

Ohne Schulabschluss sinken die Chancen für den Einstieg ins Berufsleben erheblich. So waren zum Beispiel im Jahre 2015 von fast 22 500 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kreis Cuxhaven rund 1800 beim Jobcenter gemeldet. Das entspricht einer Quote von etwa acht Prozent. Noch höher (zwölf Prozent) lag der Anteil in der Stadt Cuxhaven und in der Samtgemeinde Hemmoor.

Es fehlt nicht an Instrumenten, Programmen und Einrichtungen, um diesem Personenkreis zu einem Job zu verhelfen. Doch bislang ist es auch nicht gelungen

Doppelstrukturen zu vermeiden oder Experten unter einem Dach unterzubringen, um eine individuelle Hilfe „aus einem Guss“ zu ermöglichen. Das soll sich mit der Einrichtung der „Jugendberufsagenturen“ ändern. „Klare Strukturen, enge Kooperation und eine systematische, verbindliche und kontinuierliche Vernetzung“ haben sich die Akteure, zu denen der Landkreis, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter gehören, auf die Fahnen geschrieben. Das gemeinsame Ziel: „Möglichst wenige Jugendliche sollen durchs Raster fallen.“ Fester Bestandteil des Konzeptes: ein enger Kontakt zu den Schulen.

„Chance auf Teilhabe“

Für den Sozialdezernenten des Landkreises Cuxhaven, Friedhelm Ottens, steigert die Einrichtung der drei Jugendberufsagenturen in Cuxhaven, Cadenberge und Schiffdorf „die Chancen auf Teilhabe“. Ottens: „Wir müssen weg von den unterschiedlichen Zuständigkeiten“, meinte er auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses in dieser Woche. Silvia Müller,

die das Projekt in der Kreisverwaltung begleitet, kann das nur unterstreichen: „Da müssen viele Räder ineinandergreifen.“ Daher sei in den vergangenen Monaten auf unterschiedlichster Ebene der Informationsaustausch vorangetrieben worden.

Die ersten praktischen Erfahrungen „mit den neuen und einfacheren Strukturen“ habe man nun in Cadenberge sammeln können, wo sich ein dreiköpfiges Team um Fälle aus dem Altkreis Land Hadeln kümmert. Renate Sturm (Geschäftsführerin des Jugendhilfevereins „Die Schleuse“) hat sich bereits häufig mit dem Cadenberger Team, das im Rathaus untergebracht ist, in Verbindung gesetzt: „Da haben wir endlich einen kurzen Draht.“ Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen, die ihr Verein betreut, seien ohne Ausbildung oder Job.

Der Hauptsitz der Jugendberufsagentur wird Cuxhaven sein. Dort laufen in der Bahnhofstraße noch Umbauarbeiten in den künftigen Büros. Anfang August soll auch dort der Betrieb offiziell aufgenommen werden.

Raiffeisen-Markt
Wir haben Näbel!

**Verkaufsoffener Sonntag
in Bad Bederkesa**

**am 07. Mai 2017
von 13:00 - 18:00 Uhr**

**Rabattaktion:
20% auf alle Pflanzen**
(ausgenommen Werbeware und reduzierte Ware)

**Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Pommes & Bratwurst
Kaffee & Kuchen**

Ihr Raiffeisen-Markt in Bad Bederkesa
Raiffeisenstraße 10 • Tel. 04745/9447-40

Raiffeisen Weser-Elbe eG

Firmensitz: 27624 Geestland, Raiffeisenstraße 10

Schulwechsel

Anmeldung im Gymnasium

OTTERNDORF. Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen, die im kommenden Schuljahr das Otterndorfer Gymnasium besuchen wollen, können an folgenden Terminen im Sekretariat des Gymnasiums angemeldet werden: **Donnerstag, 11. Mai**, 9 bis 13 Uhr und **15 bis 18 Uhr**, sowie **Freitag, 12. Mai**, 9 bis 13 Uhr.

Eltern, die keine Zeit haben, zu diesen Terminen in die Schule zu kommen, können auch vorab telefonisch Kontakt mit dem Otterndorfer Gymnasium aufnehmen. Die Telefonnummer lautet (0 47 51) 9 24 50. (red)